

Unsichere Zukunft

Akzeptanz und Ablehnung des deutschen Alterssicherungssystems

Daniel Moosdorf

daniel.moosdorf@staff.uni-marburg.de

FNA – Graduiertenkolloquium, 17.06.2021



1. Hintergrund

- Projekt: „Rente – Unwissend in die Krise“, Projektleitung: Prof. Dr. Westle, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung
 - Forschungsstand zu Akzeptanz des Alterssicherungssystems weist größere Lücken auf:
 - Systematische Untersuchungen von Akzeptanz/Ablehnung
 - Determinanten dieser Einstellungen
- Promotion: Untersuchung des Zusammenhangs von Wissen mit Akzeptanz/Ablehnung des Alterssicherungssystems

2.1 Akzeptanz - Definition

- Bewertung gegenüber einer Entscheidung, von der man selbst betroffen ist, aber nicht an der Entscheidungsfindung beteiligt war (Ullrich 2008: 22)
- Legitimität (Glaser 2013, „Drei-Kriterien-Theorie“):
 - Akzeptanz – empirische Dimension
 - außerdem Legalität und normativer Konsens
- wesentliche Bedingung für Stabilität einer politischen Ordnung bzw. konkreter Policies

2.2 Akzeptanz – Konzeptualisierung

- Modell von Roller (1992), Erweiterung von Andreß et al. (2001):



2.3 Akzeptanz - Forschungsstand

- Übertragen auf des System der Alterssicherung kann unterschieden werden zwischen:

Zuständigkeit

- überwiegend wird Staat in Verantwortung gesehen

Institution

- generalisierte Orientierung kaum untersucht
- „Vertrauen“ schwankt

Leistung

- Wunsch nach Erhöhung

Finanzierung

- Einstellungen zu Beitragssatz kaum untersucht
- Ablehnung von erhöhtem Renteneintrittsalter

2.3 Akzeptanz - Forschungsstand

- unterschiedliche Ansätze und Indikatoren zur Bestimmung von Akzeptanz; kein Konsens, unsystematisch
- Unterscheidung zwischen Bewertung des aktuellen Zustandes und einer Idealvorstellung des Wohlfahrtsstaates (Ullrich 2008)

2.4 Akzeptanz – Eigenes Modell

Zuständigkeit

Wahrgenommen (aktuell) und gewünscht (normativ)

Institution

Einschätzung der GRV aktuell
Vertrauen in die GRV

Einzelne
System-
merkmale

Bewertung der Rentenhöhe
Bewertung des Beitragssatzes
Bewertung des Regelaltersgrenze

Akzeptanzunterschiede nach soziodemografischen Merkmalen

- Erwartet werden Einstellungsunterschiede aufgrund von Eigeninteresse nach:
 - sozialer Lage:
 - Befragte in vergleichsweise schlechterer sozialer Lage kritischer
 - Versorgungsklasse:
 - Beitragszahler:innen
 - Leistungsempfänger:innen
 - Indirekte Financiers
 - Beitragszahler:innen und ind. Financiers kritischer

Methode

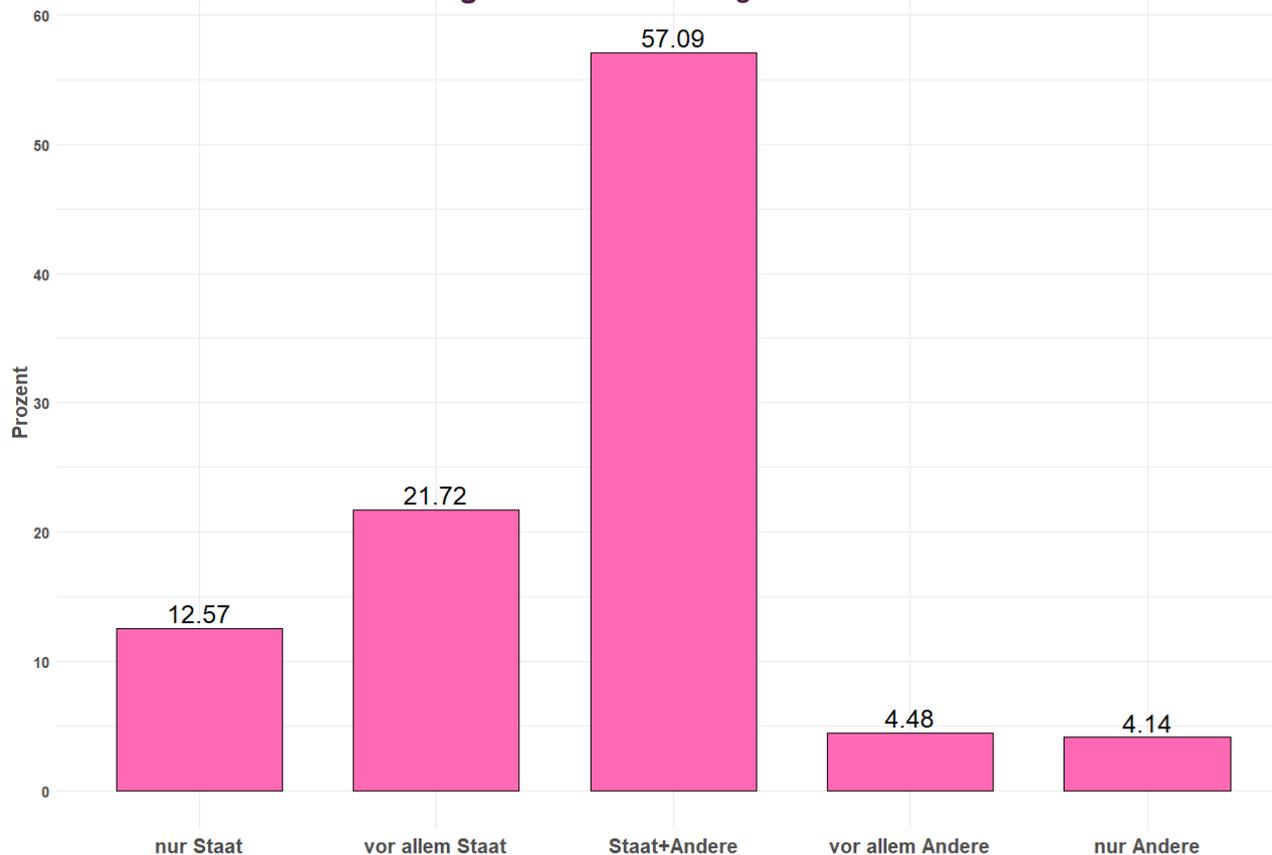
- Repräsentative telefonische Befragung N=1510 im April 2021
- Akzeptanz-Indikatoren:
 - Zuständigkeit: Wer ist zuständig? Wer sollte zuständig sein?
 - Generalisierte Orientierungen: Wie gut funktioniert die GRV aktuell? Wie wird sie in 25 Jahren funktionieren?
 - einzelne Systemmerkmale – Bewertung der:
 - Rentenhöhe, Rentenbeitragshöhe, Regelaltersgrenze
- Soziodemografische Merkmale:
 - Soziale Lage: Einkommen, Alter, Geschlecht, Landesteil (Ost/West), Bildung
 - Versorgungsklassen: Leistungsempfänger:innen, Beitragszahler:innen, indirekte Financiers

Ergebnisse

Gesamtdeutschland

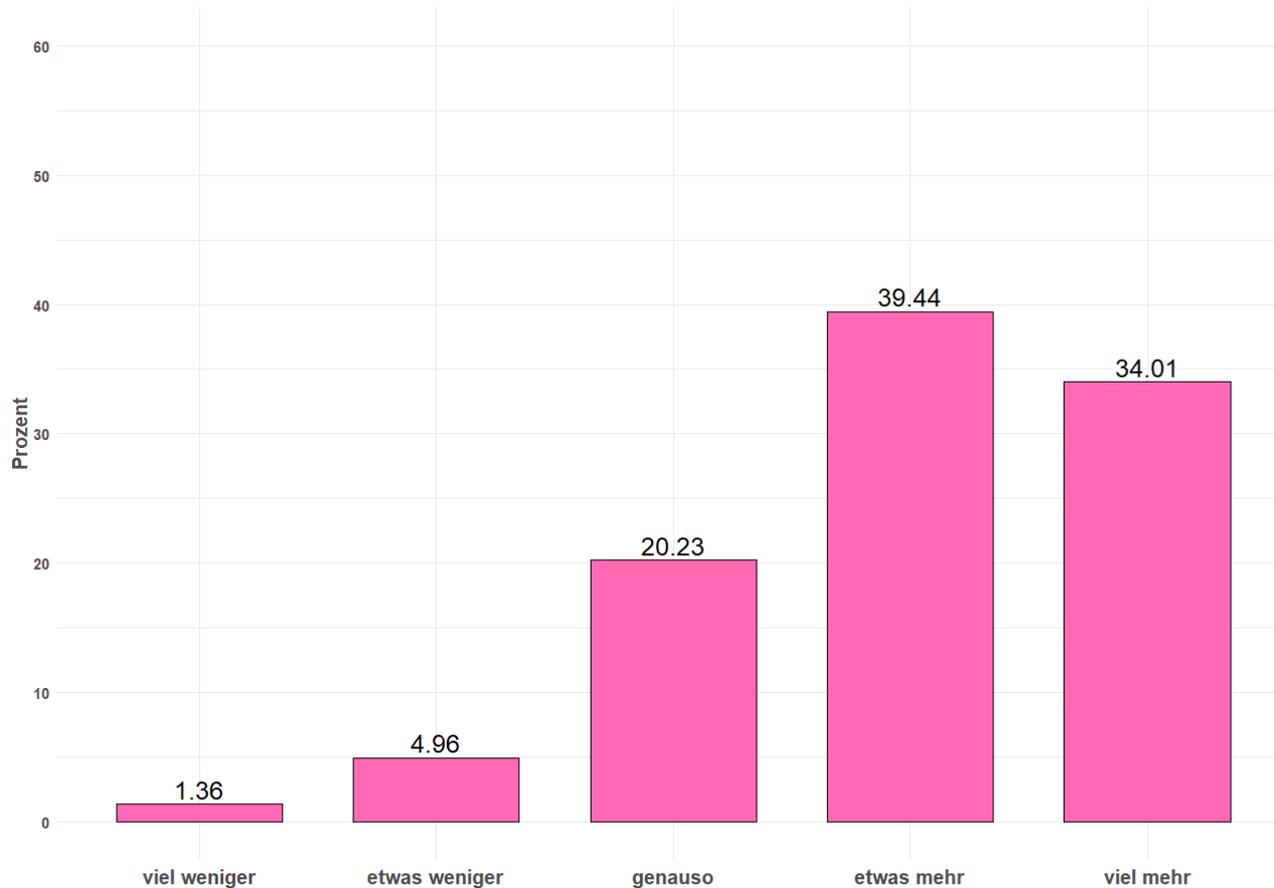
Alterssicherung: Zuständigkeit (IST), N=1496

Frage: In Gesellschaften können für manche Aufgaben der Staat und andere Kräfte wie z.B. Betriebe, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, die Familie oder jeder Bürger selbst zuständig sein. Was denken Sie, wer ist **gegenwärtig** bei uns in Deutschland für die **finanzielle Absicherung im Alter** zuständig?



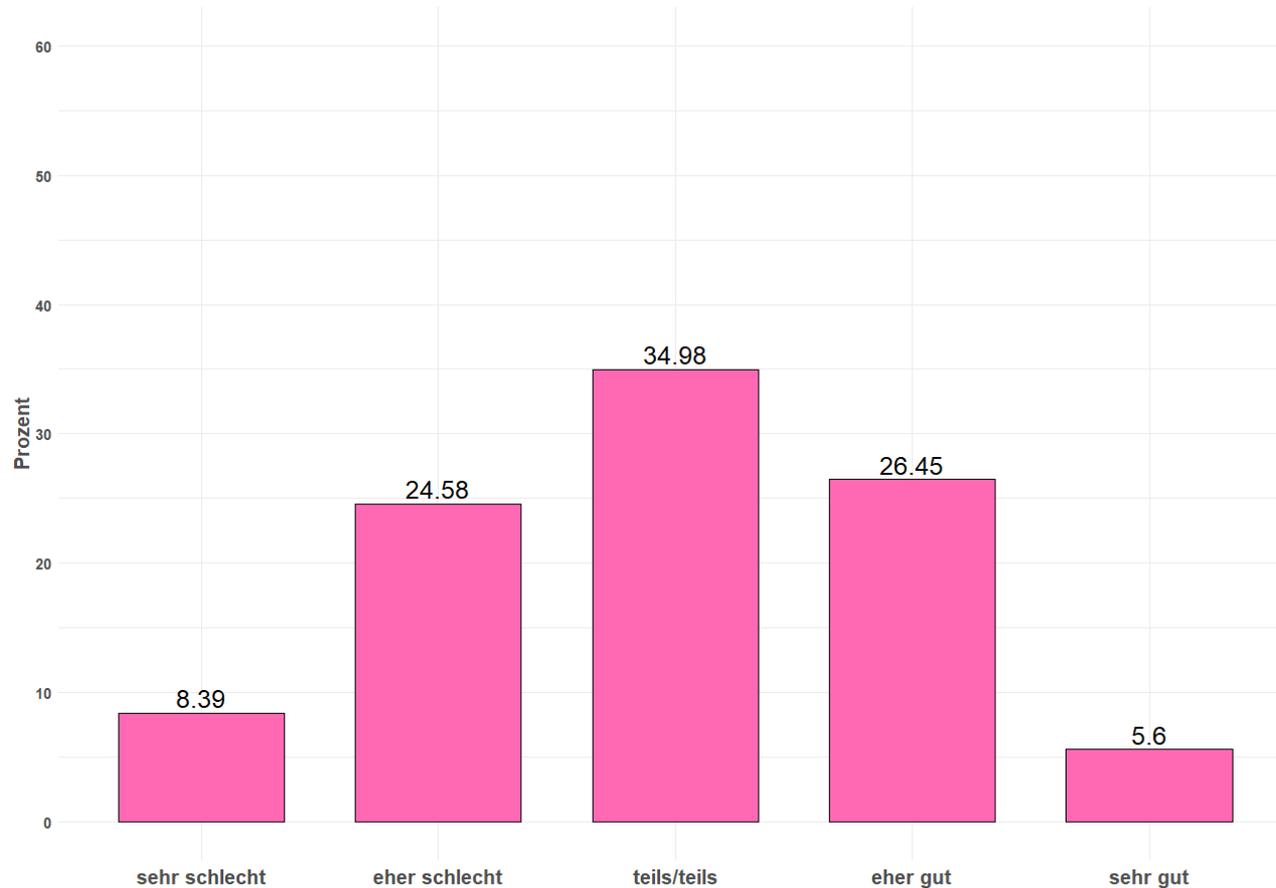
Alterssicherung: staatl. Zuständigkeit, N=1473

Frage: **Und wie wäre es Ihrer Meinung nach richtig: Wie viel soll der Staat für die finanzielle Absicherung im Alter zuständig sein:**



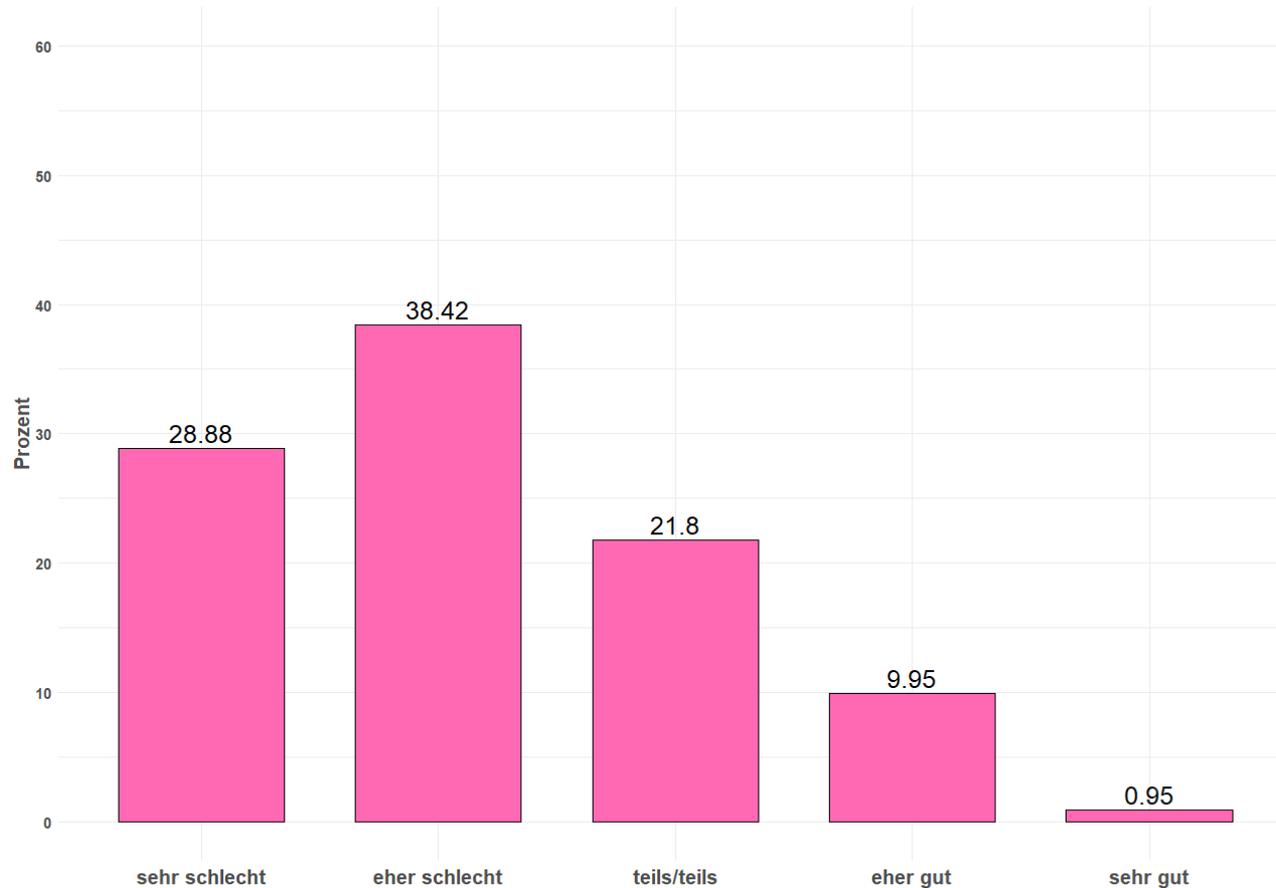
GRV: gegenwärtige Funktionsweise, N=1501

Frage: Es gibt ja bei uns die gesetzliche Rentenversicherung. Was meinen Sie: Wie gut oder schlecht funktioniert die gesetzliche Rentenversicherung **gegenwärtig**? Funktioniert sie...



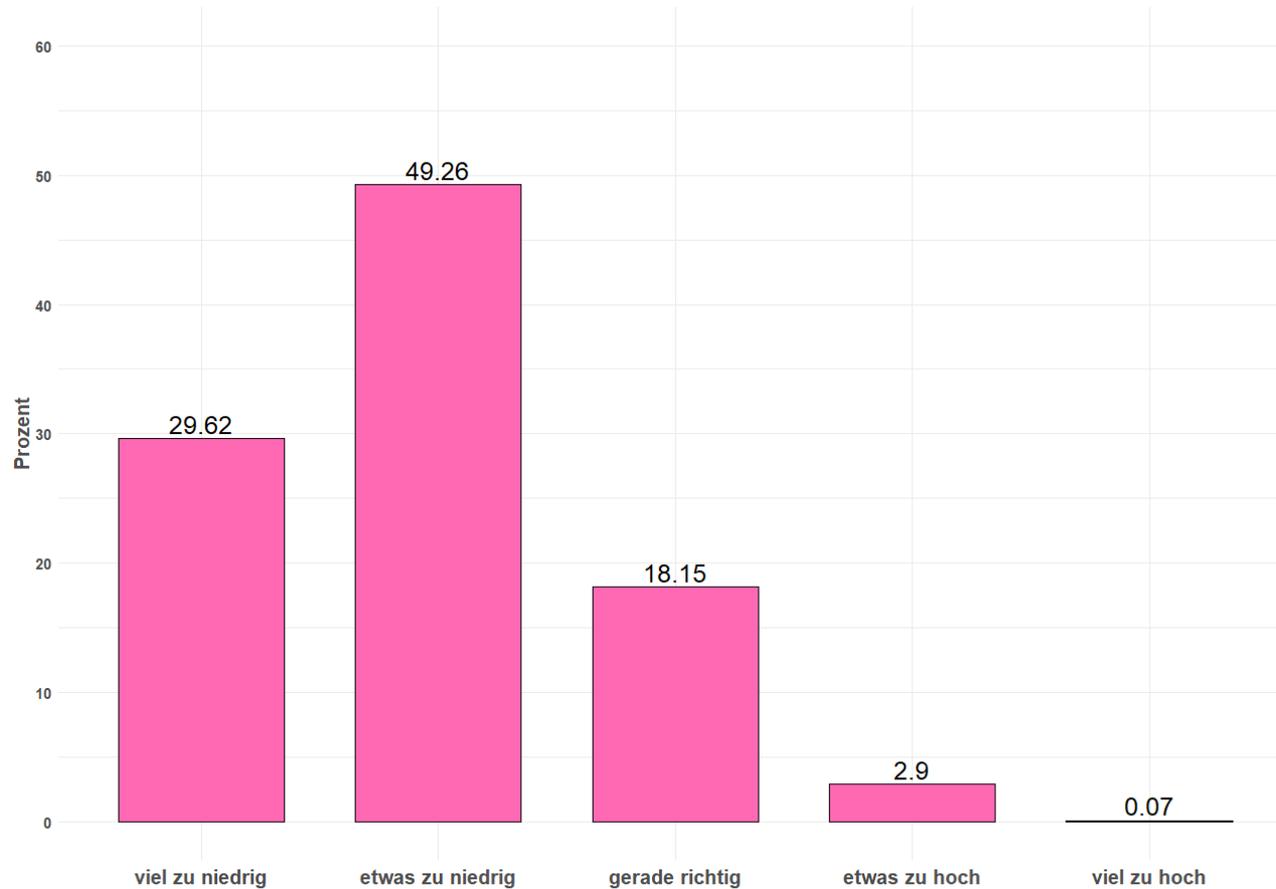
GRV: Zukünftige Funktionsweise, N=1468

Frage: Und was glauben Sie: Wie gut oder schlecht wird die gesetzliche Rentenversicherung in den **nächsten 25 Jahren** funktionieren?



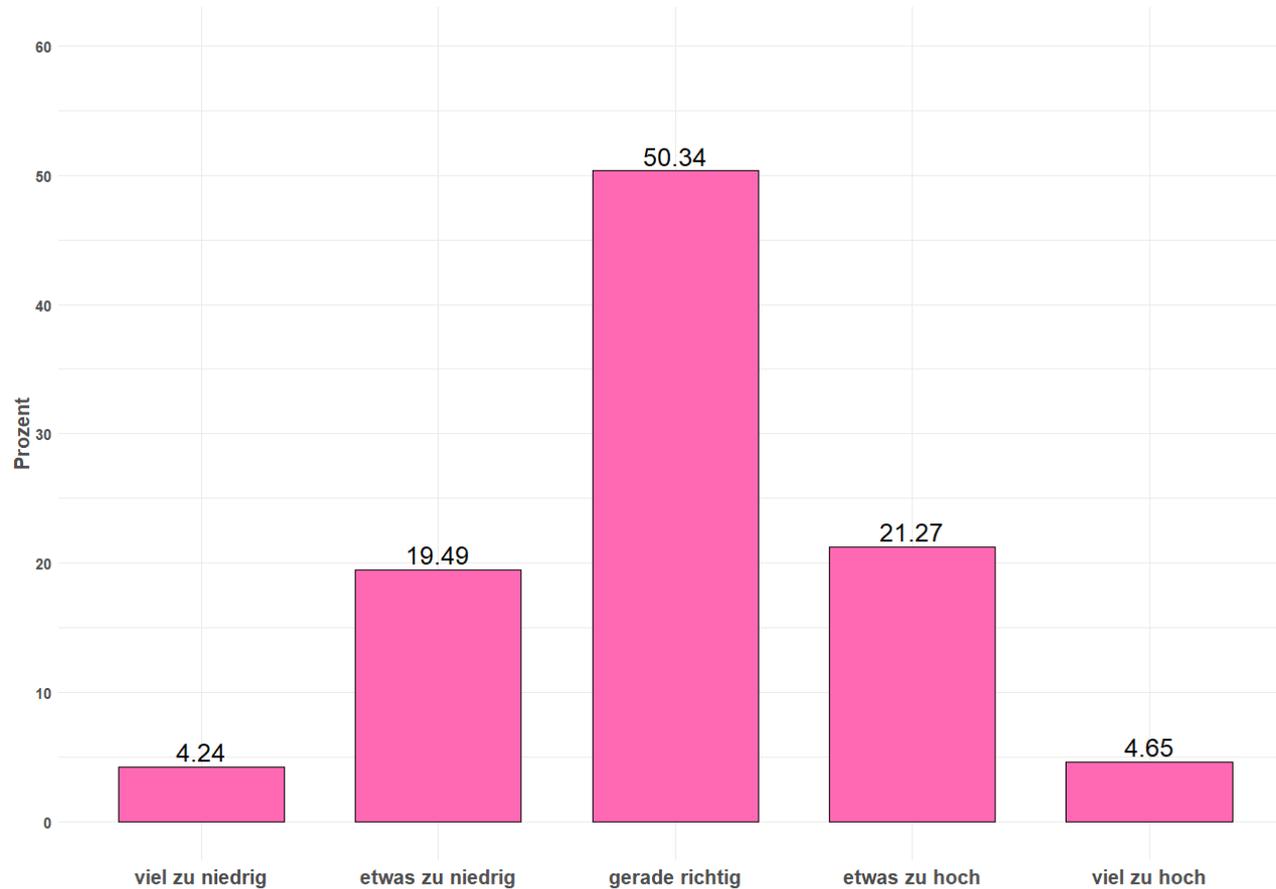
GRV: Bewertung Rentenhöhe, N=1482

Frage: Wie beurteilen Sie die Höhe der gesetzlichen Renten? Sind die Renten im Allgemeinen ...



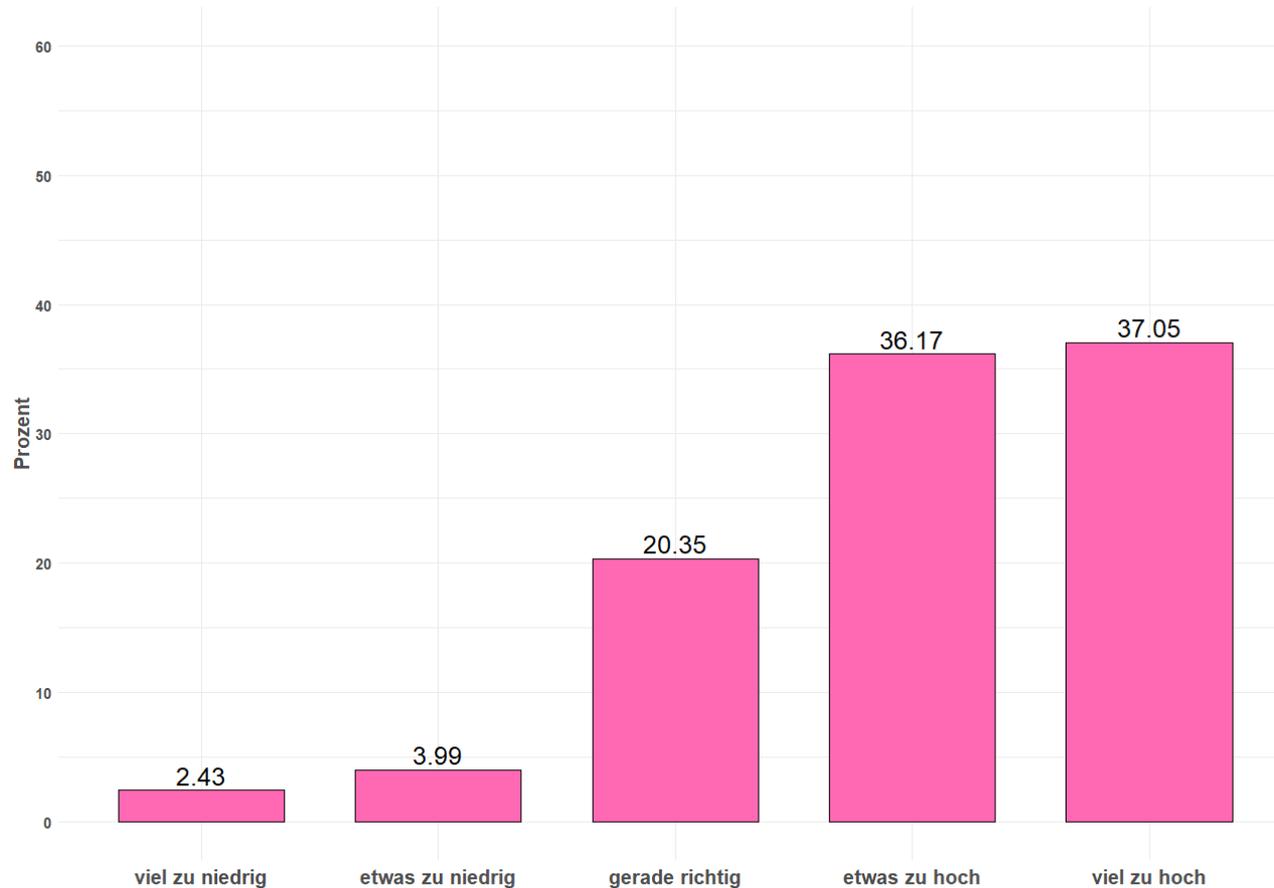
GRV: Bewertung Rentenbeitragshöhe, N=1462

Frage: Und wie ist das mit der Höhe der Rentenbeiträge? Sind diese Ihrer Meinung nach ...



GRV: Bewertung Regelaltergrenze, N=1479

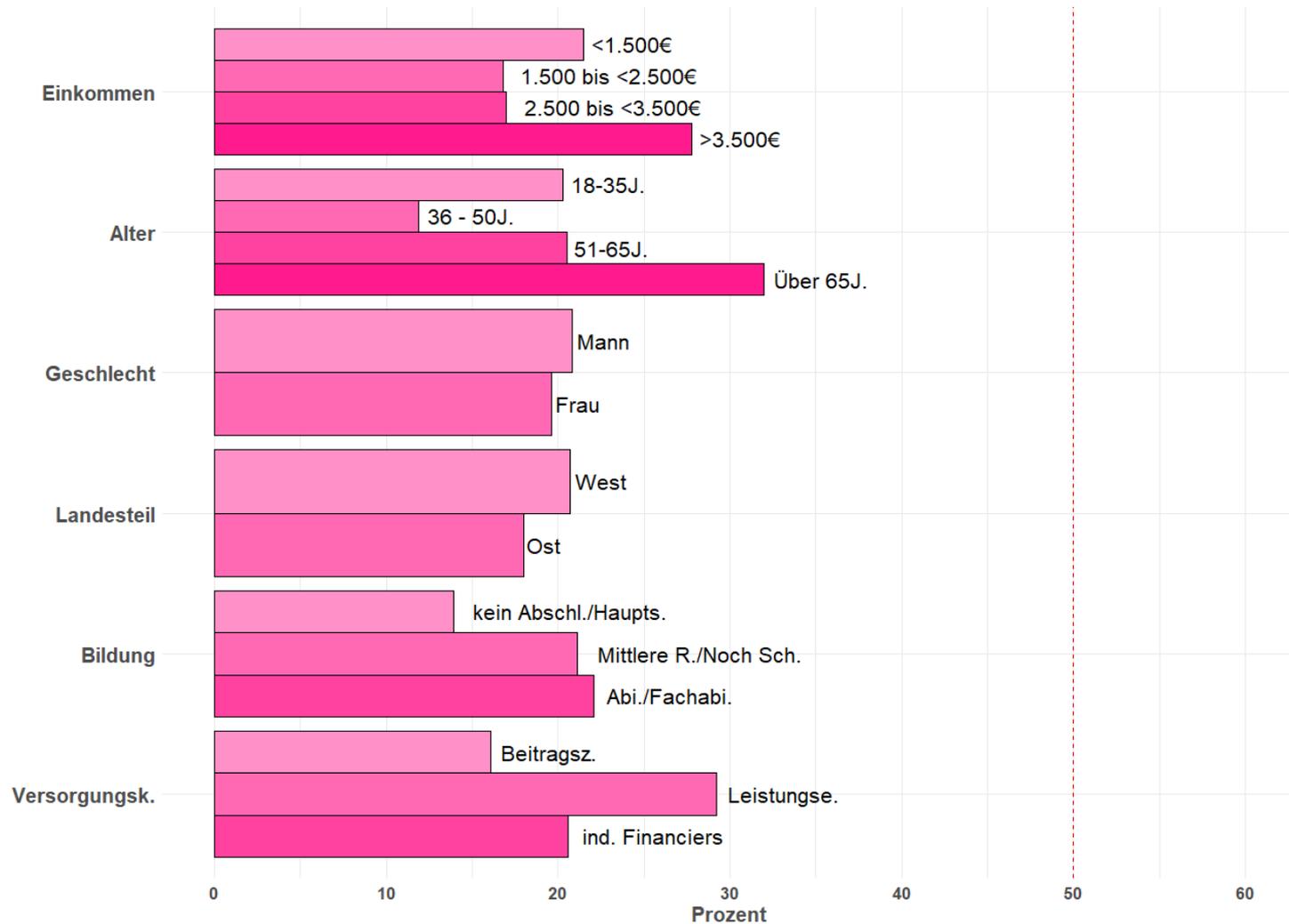
Frage: Das gesetzliche Rentenalter, also das Alter, in dem man ohne Abschläge in den Ruhestand gehen kann, wird bis 2031 auf 67 Jahre angehoben. Ist das Alter von 67 Jahren für den Rentenbeginn Ihrer Meinung nach ...



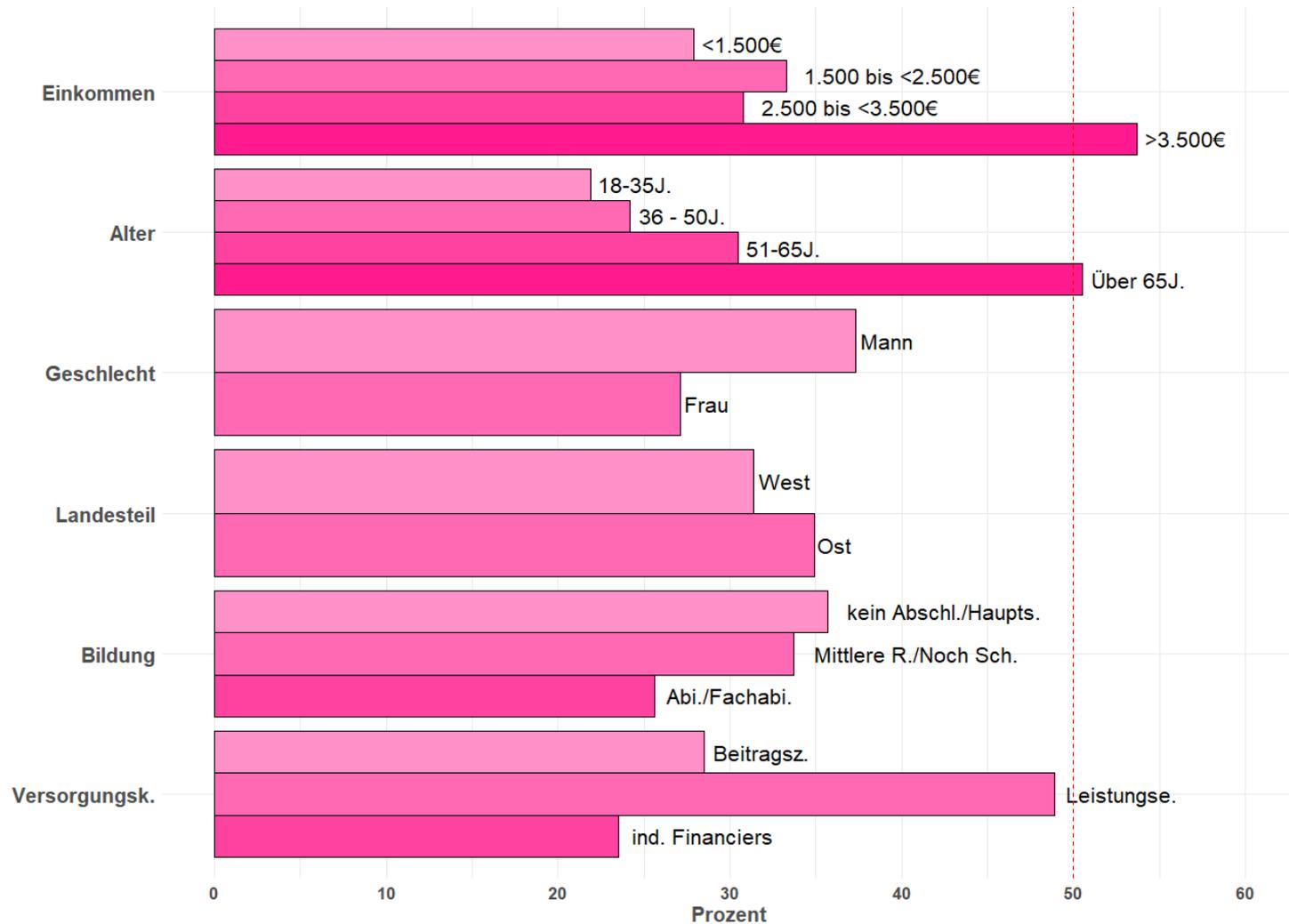
Ergebnisse

Einstellungsunterscheide nach soziodemografischen
Merkmale

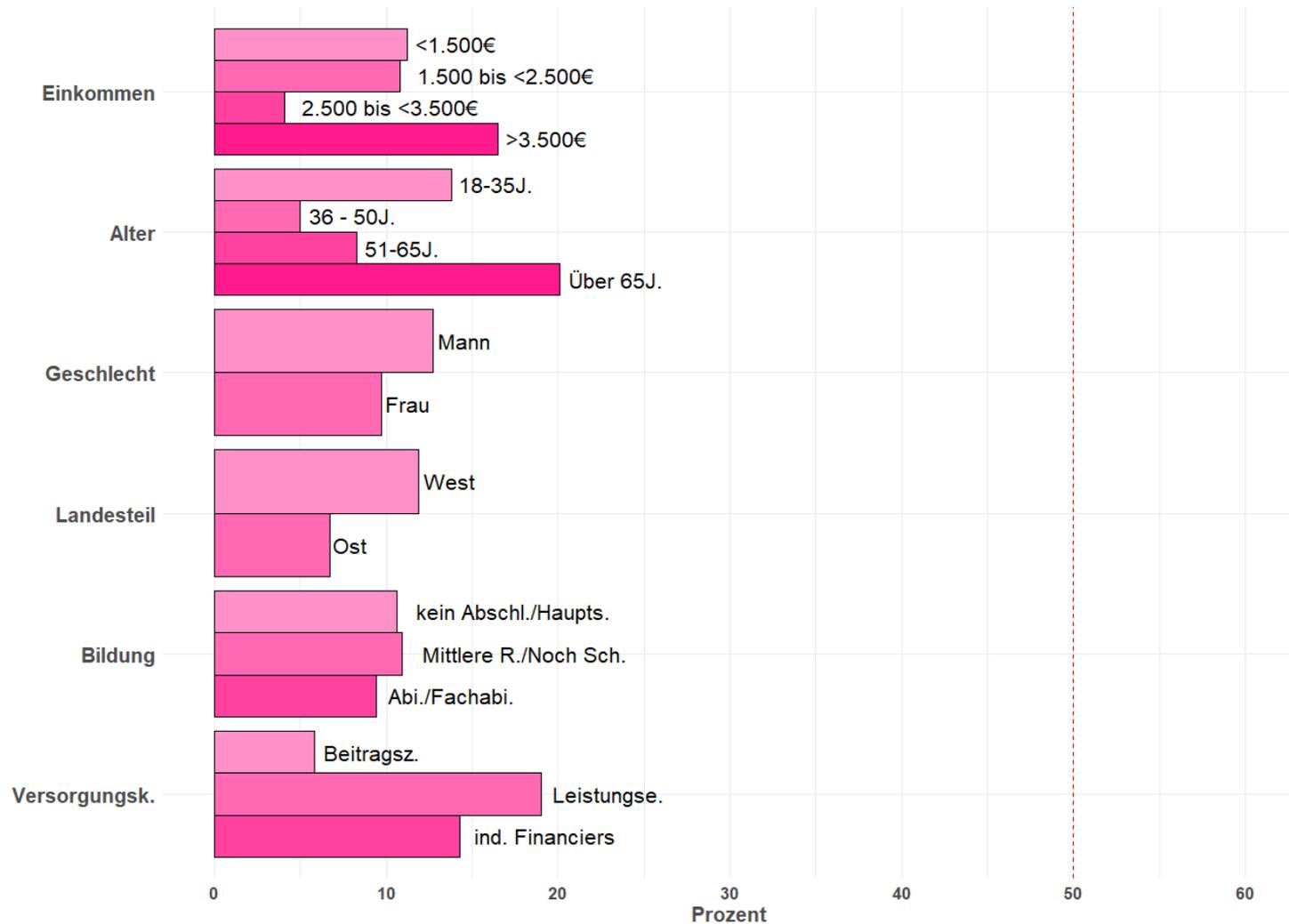
Akzeptanz: staatl. Zuständigkeit (genauso)



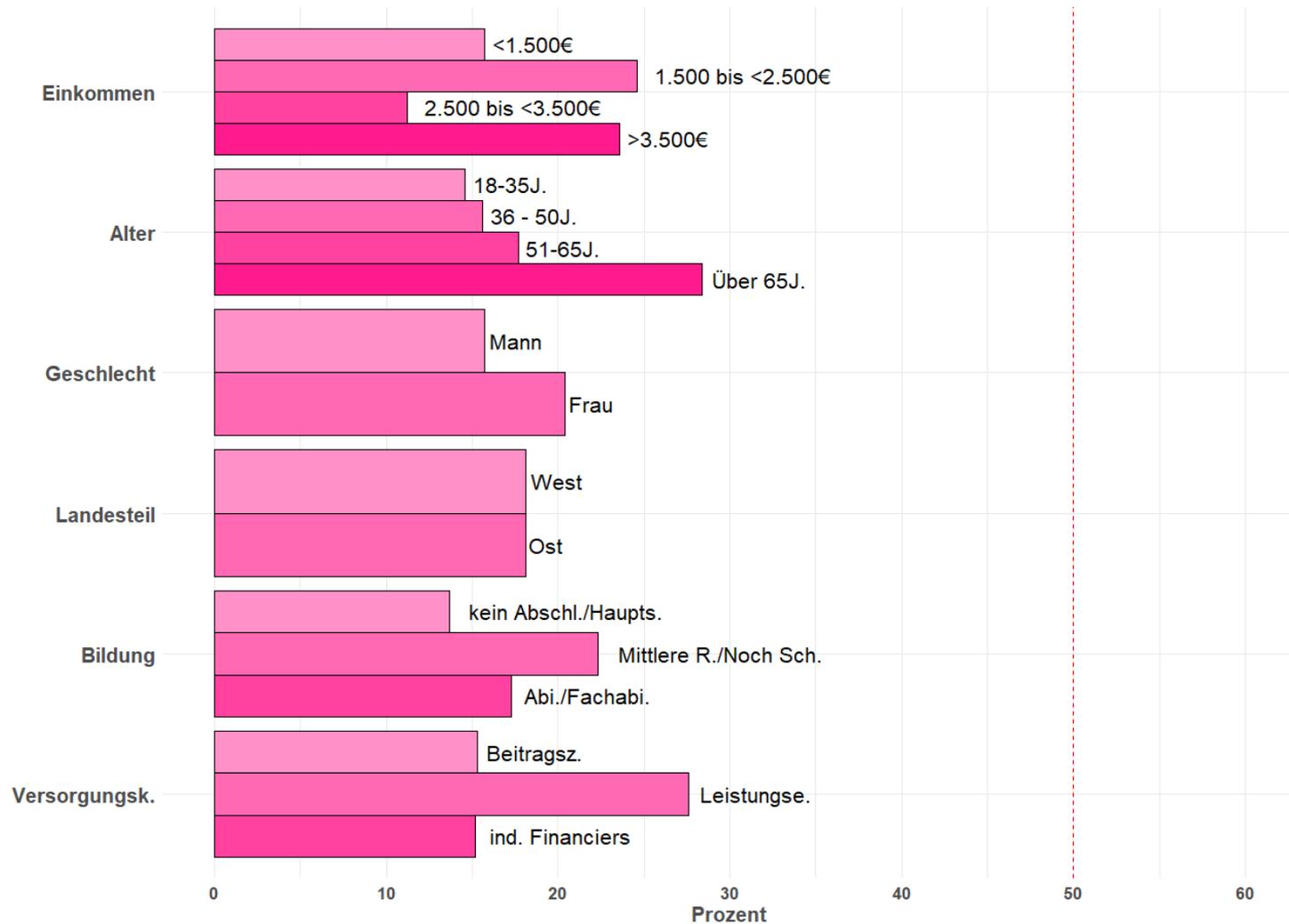
Akzeptanz: gegenw. Funktionsweise (gut/sehr gut)



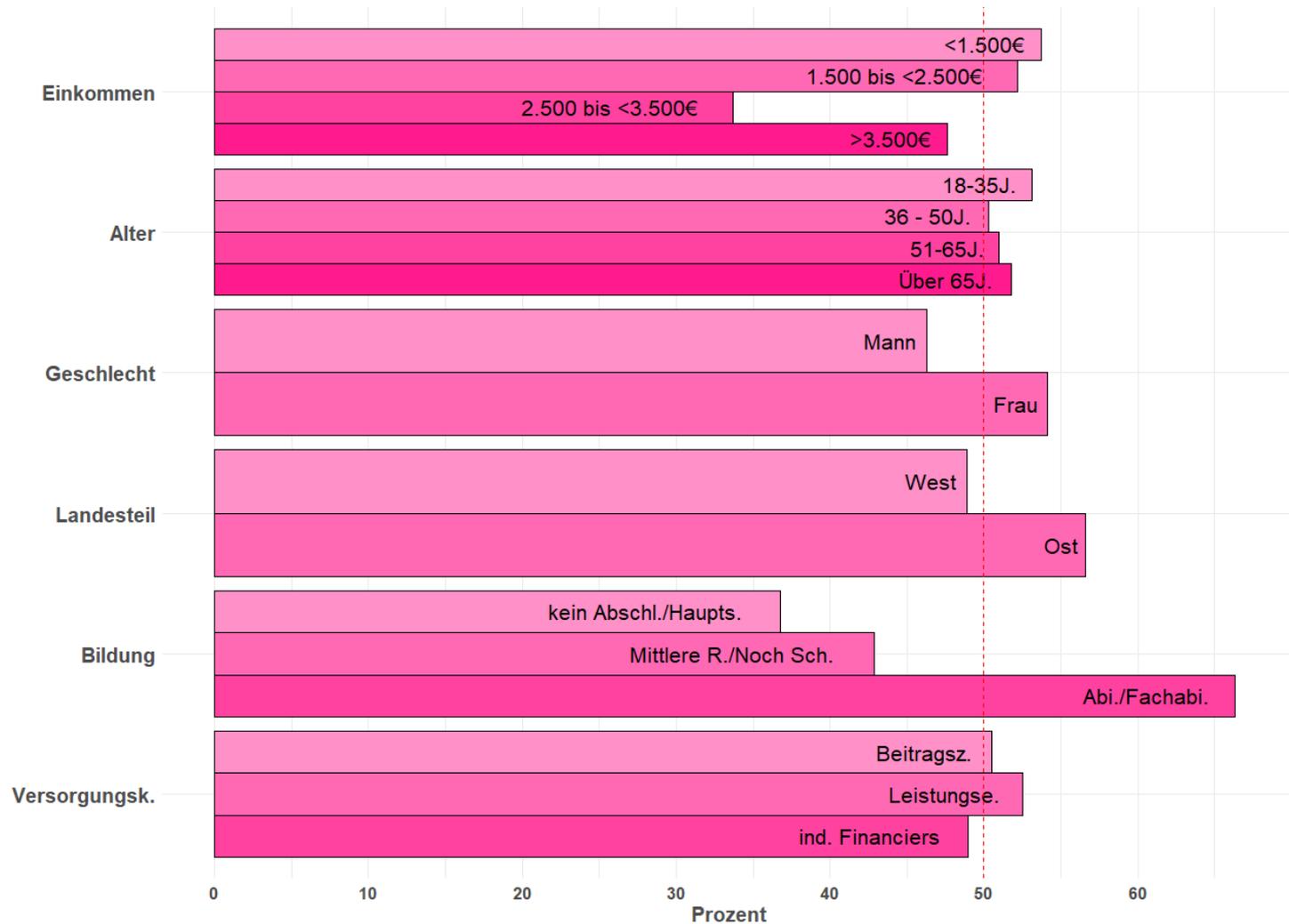
Akzeptanz: zukünft. Funktionsweise (gut/sehr gut)



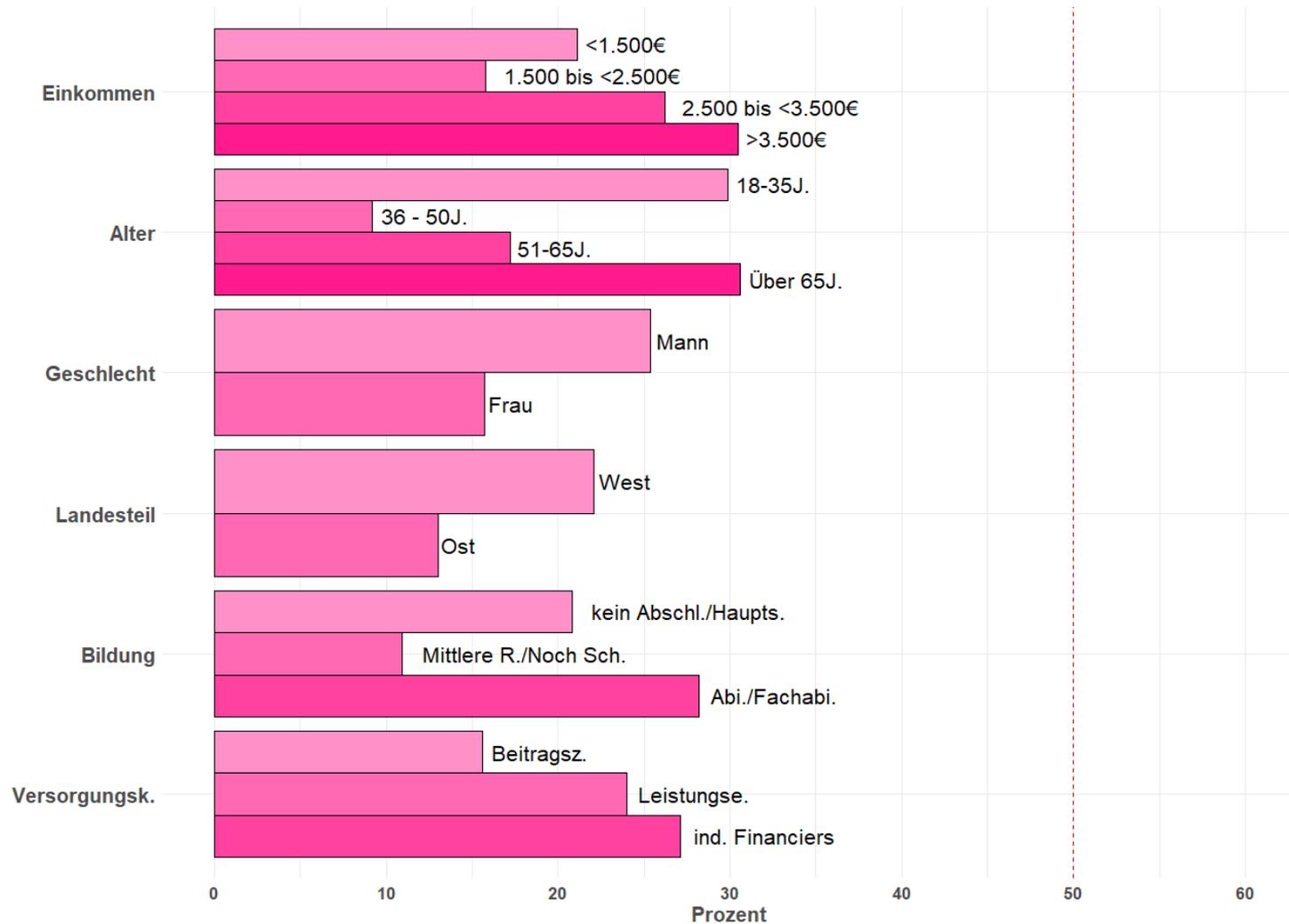
Akzeptanz: Rentenhöhe (gerade richtig)



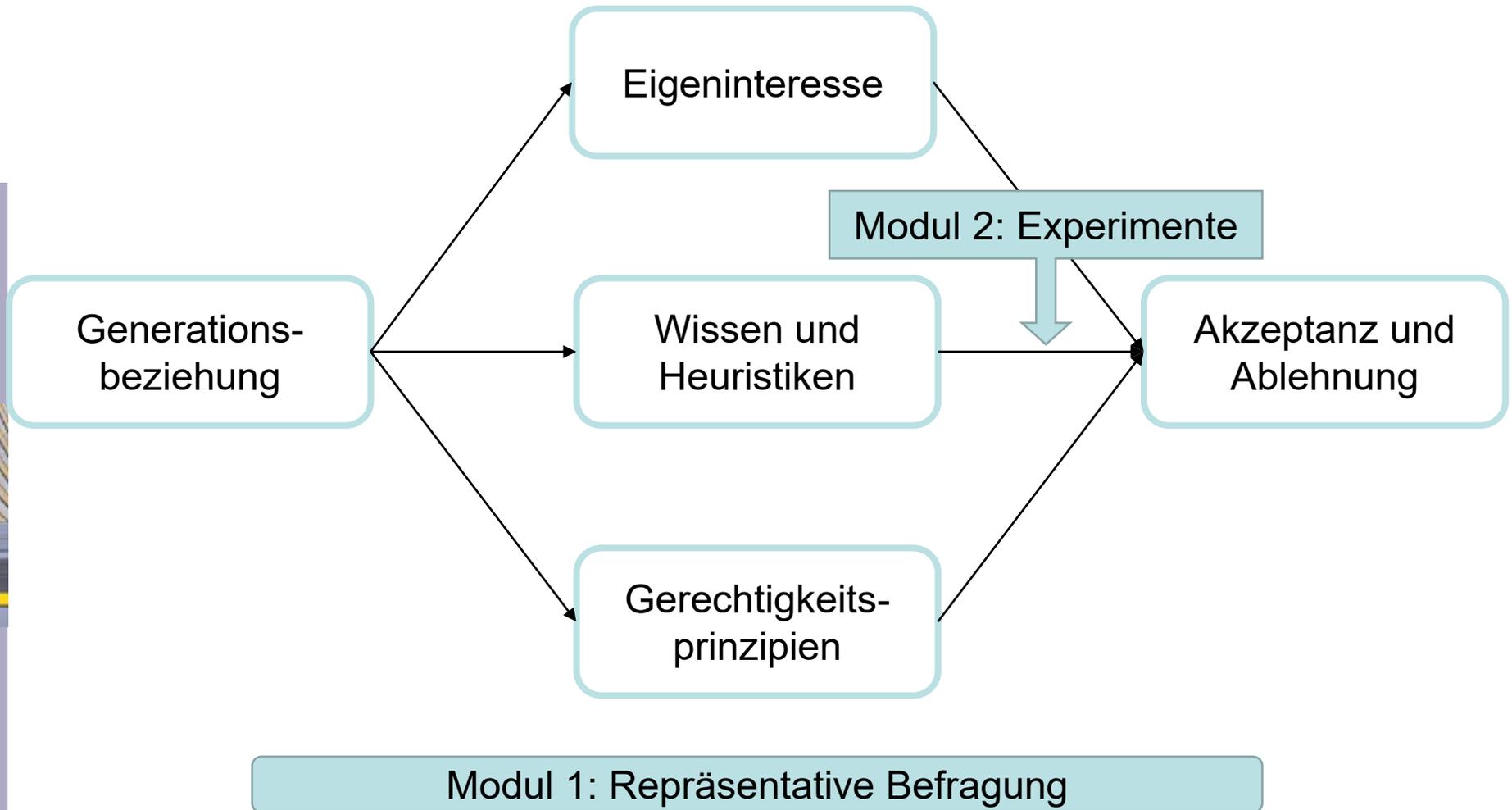
Akzeptanz: Rentenbeitragshöhe (gerade richtig)



Akzeptanz: Regelaltersgrenze (gerade richtig)



4. Ausblick



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projekt-Infos: [Uni-Homepage](#) [Thyssen-Homepage](#)

Persönlicher Kontakt:

daniel.moosdorf@staff.uni-marburg.de [Uni-Homepage](#) [Researchgate-Profil](#)  [@DanielMoosdorf](#)

Literatur

- Andreß, Hans-Jürgen; Heien, Thorsten; Hofäcker, Dirk (2001): Wozu brauchen wir noch den Sozialstaat? Der deutsche Sozialstaat im Urteil seiner Bürger. Wiesbaden: Westdt. Verl.
- Glaser, Karin (2013): Über legitime Herrschaft. Grundlagen der Legitimitätstheorie. Wiesbaden: Springer VS.
- Roller, Edeltraud (1992): Einstellungen der Bürger zum Wohlfahrtsstaat der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ullrich, Carsten G. (2008): Die Akzeptanz des Wohlfahrtsstaates. Präferenzen, Konflikte, Deutungsmuster. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.